

SPD will planerische Steuerung von Massentieranlagen auf kommunaler Ebene

Auf Betreiben der SPD haben in der letzten Bauausschusssitzung Vertreter des Landkreises und eines Planungsbüros Modelle der Steuerung von Massentieranlagen vorgestellt. Jetzt müssten die Überlegungen zeitnah für die Stadt Dinklage konkretisiert und eine Strategie entwickelt werden, so ein weitergehender Antrag von Andrej Stölting (SPD) im Fachausschuss. Die SPD-Fraktion verfolge das Ziel, weitere Stallbauten auf landwirtschaftlichen Höfen zu ermöglichen. Massentieranlagen im Außenbereich sollten aber verhindert werden, welche zur Zersiedelung von Natur und Landschaft führten und auch die Existenz der bäuerlichen Betriebe gefährdeten, sagt Wessel Mährlein. Durch eine informelle Entwicklungsplanung könnten in Zusammenarbeit mit den Landwirten die notwendigen Daten für die zukünftige Entwicklung eines jeden Betriebes zusammengetragen werden, welche dann zur Sicherung der bestehenden Betriebe im planungsrechtlichen Verfahren berücksichtigt würden. Die SPD sehe die Notwendigkeit der Aufstellung eines oder mehrerer B-Pläne, weil dadurch im Gegensatz zur Regionalen Raumordnungsplanung Rechtsverbindlichkeit erzielt werde. Wir müssen zügig handeln, um nicht wie schon bei den Windkraftanlagen einer Entwicklung hinterher laufen zu müssen, so die SPD abschließend.